

## Unternehmen und Standort profitieren

Viele Unternehmen locken Mitarbeiter mit Annehmlichkeiten rund um Gesundheits- und Altersvorsorge. Georgios Pamboukis weiß bestens, wie das funktioniert – und wird dafür auch noch ausgezeichnet.

■ Von Sebastian Bernklau

**NAGOLD.** Es hat schon so etwas von Routine – allerdings auf einem ziemlich hohen Niveau. Das Beratungsunternehmen GPI-Service-Center aus Nagold mit seinem Geschäftsführer Georgios Pamboukis hat sich zum fünften Mal in Folge beim Innovationswettbewerb „TOP 100“ durchgesetzt und trägt ab sofort das TOP 100-Siegel 2025 mit fünf Sternen.

Den Award erhalten nur besonders innovative mittelständische Unternehmen. Der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar hat GPI bei der Preisverleihung in Mainz persönlich zu diesem Erfolg gratuliert. Er begleitet den Innovationswettbewerb TOP 100 als Mentor.

### Nachholbedarf erkannt

Seit der Gründung im Jahr 1988 haben sich Georgios Pamboukis und sein Team vor allem mit ihrer Expertise im Bereich „Corporate Benefits“ – besondere Zusatzleistungen und Angebote, die der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern zur Verfügung stellt – einen Namen gemacht.

Im Fokus steht dabei das Ziel, den deutschen Mittel-



Jürgen Großmann (rechts) gratulierte Georgios Pamboukis zu seiner erneuten Auszeichnung als „TOP Innovator“.

Foto: Bernklau

stand – darunter auch viele Unternehmen aus dem Raum Nagold – im Themenbereich betriebliche Vorsorge auf Augenhöhe mit den großen Unternehmen zu bringen. Denn Pamboukis hat festgestellt: „Im Mittelstand gibt es da einen echten Nachholbedarf“, so der Unternehmer im Gespräch mit der Redaktion.

Die Unternehmen, die Pamboukis unterstützt, sind dabei höchst unterschiedlich. Insgesamt sind es rund 1000 Firmen bundesweit, die der Nagolder Unternehmer zu seinen Kunden zählen kann. Deren Größe

reicht dabei vom kleineren Gartenbauer bis hin zum 1500-Mitarbeiter-Riesen.

### „Das ist eine Win-Win-Situation für Stadt und Unternehmen“

Jürgen Großmann  
Oberbürgermeister

Ein Geheimnis des Unternehmers ist dabei, die angesprochenen Mitarbeiter abzuholen, ihre Sprache zu sprechen – und das in einem Sektor, der ziemlich komplex ist. „Wir wollen so etwas wie ein Navigator durch den Verwaltungs- und Gesetzesdschungel sein“,

formuliert Pamboukis als grundsätzliches Ziel seines Unternehmens. Dass er das erreicht hat, darüber gibt die fünfte Auszeichnung beim „TOP 100“-Wettbewerb beredtes Zeugnis.

Dass GPI diesen Titel erneut abgesehen hat, das freut natürlich auch Nagolds Stadtoberhaupt Jürgen Großmann. „GPI ist schon eine Perle unter den Nagolder Unternehmen. Durch diese Erfolge wird natürlich auch das Licht der Öffentlichkeit auf den Wirtschaftsstandort Nagold gelenkt“, zeigt er sich im Gespräch mit der Redaktion mehr als stolz. „Das ist eine Win-Win-Situation für Stadt und Unternehmen.“ Die Wertschätzung geht inzwischen sogar so weit, dass die

Stadt die Produkte des Unternehmens für die eigenen Mitarbeiter fest im Blick hat.

Da war es eigentlich fast schon selbstverständlich, dass die Stadtverwaltung bei der Preisverleihung für Pamboukis und GPI in Mainz persönlich vertreten war. Der für Wirtschaftsförderung zuständige Bürgermeister und ehemalige Wirtschaftsförderer Hagen Breitling verfolgte die Preisverleihung durch die Journalisten-Ikone Yogeshwar live vor Ort in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt.

Sie erreichen den Autor unter

**sebastian.bernklau**  
@schwarzwaelder-bote.de



### Der Wettbewerb

**TOP 100-Siegel** Seit 1993 vergibt compamedia das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. Die wissenschaftliche Leitung liegt seit 2002 in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke. Franke ist Gründer und

Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Mit 27 Forschungspreisen und über 200 Veröffentlichungen gehört er international zu den führenden Innovationsforschern. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar.

Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Mittelstandsverband BVMW. Das Magazin „manager magazin“ begleitet den Unternehmensvergleich als Medienpartner, „ZEIT für Unternehmer“ ist Kooperationspartner.



Siegerfoto mit Rangar Yogeshwar (von links) Melih Yolasigmaz (GPI), Ulrike Bening (GPI), Rangar Yogeshwar (TOP100 Mentor) und Georgios Pamboukis (GPI)

Foto: KD Busch/compamedia

### ■ Nagold

**Der Zeller-Mörke-Garten mit Museum**, Emminger Straße 42, ist am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Eine Führung auf der Burg Hohennagold** mit Wiltrud Picka findet am Sonntag, 31. August statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Schiffbrücke.

**Die Wandergruppe Gündringen – Iselshausen** trifft sich am Mittwoch 3. September, um 13 Uhr beim Rathaus in Gündringen und um 13.30 Uhr beim Gasthaus Linde in Vesperweiler zur Wanderung mit anschließender Einkehr. **Der Jahrgang 1939** mit Angehörigen trifft sich am Dienstag, 2. September, 15 Uhr im „Mohren“.

### Rheumaliga wandert und kehrt ein

**NAGOLD.** Die Rheuma-Liga ARGE Nagold lädt für Montag, 8. September, zur Stammtisch-Wanderung ein. Wanderführer sind Friedhilde, Helene und Giuseppe Faraone. Treffpunkt ist um 14 Uhr in Neunuifra beim großen Parkplatz in der Dorfmitte. Es gibt wie immer eine kleinere und eine größere Tour. Nichtwanderer können ab 15 Uhr in der Gaststätte Adler in Neunuifra zur geselligen Runde dazustoßen.

### ■ Im Notfall

#### NOTRUF-NUMMERN

**Feuerwehr:** 112, **Polizei:** 110  
**Rettensdienst:** 112  
**Bundesweiter ärztlicher Notdienst:** 116 117  
**Giftnotruf:** 0761/19240  
**Zahnärztlicher Notdienst:** 01801/116 116  
**Telefonseelsorge:** 0800/111 0111  
**Krankentransport:** 07051/19222

#### APOTHEKEN-NOTDIENST

**Aktuelle örtliche Daten über Festnetz:** 0800 00 22 8 33 (kostenfrei) und **Mobilfunk** 22 8 33 (Kosten max. 69 Cent/Minute) sowie **online:** www.aponet.de

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07452/83 73 24  
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de  
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/7 80 78 02 (gebührenfrei)

## Schaufert sieht in Mauretanien ideale Voraussetzungen

Während seines Aufenthalts in Nagold besuchte Mauretaniens Botschafter Boubacar Kane auch die Schnepf Planungsgruppe.

**NAGOLD.** Hoher diplomatischer Besuch in der Region: Der Botschafter der afrikanischen Republik Mauretanien in Deutschland, Boubacar Kane, war zu Gast bei der Schnepf Planungsgruppe Energietechnik in Nagold. Empfangen wurde er von Geschäftsführer Adrian Schaufert.

Die Schnepf Planungsgruppe ist seit vielen Jahren in der Konzeption, Planung und Begleitung von Energieprojekten tätig. Mit Blick auf die Herausforderungen der Energiewende rückt das Unternehmen zuneh-

mend auch Themen wie erneuerbare Energien, Sektorkopplung und innovative Speicherlösungen in den Vordergrund.

Im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen dem Botschafter und Geschäftsführer Schaufert standen die Zukunftschancen von Solar- und Windkraft, insbesondere für die landeseigene Strom- und Energieversorgung. Mauretanien verfügt über hervorragende klimatische Bedingungen: Mehr als 4400 Sonnenstunden im Jahr und konstant starke Winde an der Küste machen Mauretanien zu einem attraktiven Standort für die Produktion von grünem Strom.

Die Kombination mit entsprechenden Speicherlösungen könnte einen Beitrag zur Versorgungssicherheit sowie zur Kohlendioxid-Reduzierung

des Landes beitragen.

Ein zentrales Thema war zudem der Energieträger Wasserstoff. „Gerade die Kombination aus Sonne und Wind eröffnet enorme Möglichkeiten für die Erzeugung von grünem Wasserstoff. Das könnte nicht nur für den Eigenbedarf wichtig werden, sondern auch für den Export nach Europa“, erklärte Botschafter Kane.

### Entscheidend ist eine zum Land passende Konzeption

Auch Adrian Schaufert betonte die Chancen einer engeren Zusammenarbeit: „Wir sehen großes Potenzial in internationalen Partnerschaften. Technologien, die wir hier in Deutschland entwickeln, können in Ländern wie Mauretanien in einem ganz anderen Maßstab eingesetzt werden.“ Entsch-

endend sei aber eine zum Land passende Konzeption, zu der die Planungsgruppe gerne mit ihrem Wissen beitrage.

Der Botschafter zeigte sich beeindruckt von der Kompetenz des Nagolder Unternehmens. Er betonte, dass Mauretanien aktiv nach Partnern suche, die bereit sind, langfristige Kooperationen im Bereich erneuerbarer Energien einzugehen. Ziel sei es, nicht nur die eigene Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten, sondern auch einen internationalen Beitrag zu einer klimafreundlichen Zukunft zu leisten.

Abgerundet wurde der Besuch mit einer Führung durch die Räume des Unternehmens, bei der konkrete Technologien – beispielsweise Eisspeicher – vorgestellt wurden. Beide Seiten vereinbarten, den begon-



Die Nagolder Schnepf Planungsgruppe erhielt diplomatischen Besuch: Geschäftsführer Adrian Schaufert (von links), Botschafter Boubacar Kane, Initiator Wolfgang Henne und Übersetzer Lazard Djoumbi.

Foto: Schaufert

nenen Dialog fortzuführen und mögliche Kooperationsfelder im Detail zu prüfen.

„Die Energiewende sowie die Klimaneutralität zu errei-

chen, ist eine globale Aufgabe“, so Schaufert zum Abschluss. „Und genau deshalb sind Begegnungen wie heute so wichtig.“